

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 6 (1884)
Heft: 6

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 6 der "Schweizer Frauen-Zeitung"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Badfischchen. Von jörglicher Elternhand behütet dürfen Sie mit Ihren 16 Jahren noch von ganzem Herzen ein harmloses, fröhliches Kind sein. Tanzen und spielen? Ja wohl, aber nicht auf Bällen und im Liebhabertheater, sondern in Hause und Garten mit Ihren jüngern Geschwistern. Wer mit 16 Jahren eine Dame sein will, ist mit fünfzig eine Greisin. Wenn Sie es aber durchaus den Erwachsenen gleichstehen wollen und Sie Freude haben am frühen Aufstehen, so verfügen Sie es zuerst, der Mutter eine Magd zu erpauen oder dem Vater im Geschäft eine treue und tüchtige Hülfe zu sein; zu einem Schmetterlingsdasein sind wir nicht berufen. Ihren Eltern aber dürfen Sie von Herzen dankbar sein, daß sie den „Badfisch“ noch zu den Kindern zählen.

Frau M. in Z. b. 25. Bei der Wahl eines Verutes, sowohl für Knaben als für Mädchen, sind in erster Linie Talente und Neigung, sowie gesundheitliche, resp. körperliche Verhältnisse in Betracht zu ziehen. Wo innerer Trieb da ist und Freudigkeit zu einer Arbeit, da ist auch Tüchtigkeit und Gelingen und es ist weitaus zweitmägiger und dankbarer, einen von innerer Neigung distirten Beruf zu treiben, selbst bei größerer Konkurrenz, als etwas zu thun, das uns Klugheit und Berechnung geboten. Wenn ein Knabe sich für keinen bestimmten Beruf recht erwärmen und entschließen kann, so thut man sehr wohl daran, wenn man ihn bei den verschiedensten Handwerken einen Einblick thun läßt, damit er von denjenigen einen Begriff bekommt und bestimmte Neigungen und Abneigungen zum Durchbruch und zum Bewußtsein kommen können. So haben wir z. B. einen Jungen, der sich zum Verbrauch und Kummer seiner Eltern zu seinem Berufe entschließen konnte, in heller Jubel ausbrechen, als er durch Zufall in die Werkstatt eines Drechslers geführt wurde. Bis dahin hatte er, in einem kleinen Dörfchen aufgewachsen, noch nie Gelegenheit gehabt, sich ein Urtheil über diesen Beruf zu bilden. Nun war und blieb er auch ganz begeistert davon und meinte später noch oft, so etwas hätte ihm immer wie im Traume vorgegeschwebt, ohne davon einen eigenständigen Begriff zu haben, oder einen Namen zu wissen. Verjüngen Sie dieses Mittel ebenfalls; das ganze Lebensglück eines Menschen ist ja mit seiner Berufswahl so eng verknüpft, daß man, um das Richtige um so sicherer zu treffen, ein solches Opfer wohl bringen darf. — Eine tüchtige Bonne, wenn sie sich als solche ausweisen kann, findet immer Stellung und führt sie da ein Interat in unserem Blatte am ehesten zum Ziele.

E. S. M. Schmitten erhalten Sie beim Coiffeur; wir ratzen Ihnen aber von deren Gebrauch ganz entschieden ab. Nicht nur die Haut leidet darunter, sondern sehr oft auch die Gesundheit.

Frau E. F. Bro. 21 Z. Gewiß dürfen Sie sich an uns wenden, auch wenn wir Sie nicht kennen; denn wo wir etwas nutzen können, sind wir allezeit von Herzen gerne dabei. Inzwischen besten Gruß!

Mädchen vom Lande. Von den Haushaltarbeiten rauh gewordene Hände behandeln Sie am besten mit Theerhölzelseife und Baseline. Es muß besonders darauf gehalten werden, daß die Hände, nachdem sie gewaschen worden, recht genau und sorgfältig abgetrocknet werden, und bevor man sie der Luft aussetzt, sollen sie jedesmal mit Baseline oder auch mit Honig eingrieben und Handtuch darüber angezogen werden. Dies empfiehlt sich auch Nachts. Fleißige Wachungen mit gutem Brannwein stärken die Haut und machen sie weniger spröde und rüstig.

Frl. M. S. in B. Das Gewünschte ist uns für diese Nummer zu spät zugekommen. Freudlichen Gruß!

Frau Erna G. Das Nähere über die beiden Haushaltungsschulen kann erst in nächster Nummer erscheinen.

Titelblatt und Inhaltsverzeichniss zum Jahrgang 1883

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ sind der heutigen Nummer beigelegt.

Einbanddesign

findet noch vorrätig bei der Expedition. Preis franco per Post durch die ganze Schweiz Fr. 2. — Die Jahrgänge 1882 und 1883 können komplett nachgeliefert werden.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehrten sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Schriftliche Offerten werden gegen gleiche Taxe sofort befördert.

1665] Für eine junge Tochter, im Nähn und in den Zimmerarbeiten sehr gut bewandert, wird in einem achtbaren Hause der französischen Schweiz zur Besorgung obiger Arbeiten passende Stelle gesucht.

Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Stelle-Gesuch.

1664] Ein junges, gebildetes Frauenzimmer sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder zur Ertheilung von Unterricht an Kinder, oder — weil bewandert in der Krankenpflege — zu einer kranken Dame. Frankirte Anmeldungen unter Ziffer 1664 an die Expedition der „Frauen-Zeitung“.

1666] Einem gebildeten, mit guten Referenzen versehenen Frauenzimmer, welches mit dem Hauswesen vertraut ist und über einiges Kapital verfügen könnte, ist der Anlass geboten, sich bei einem nachweisbar lukrativen Geschäft (Damen-Pension) aktiv zu beteiligen. Offerten unter Ziffer 1666 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Offene Stelle:

Auf Ende März für eine Tochter, die sich nach beendigter Lehrzeit im Modenberuf weiter auszubilden wünscht. [1647

1660] Eine 18jährige Tochter aus achtbaren Familie (Waise) sucht auf 1. Mai eine Stelle in einem netten Haus zu Kindern. Sie hat den Modenberuf erlernt, Zeugniss und Photographie zu Diensten.

1661] Man wünscht ein 10jähriges Mädchen (Waise) in gute mütterliche Pflege zu geben, am liebsten auf's Land, da das Kind schwächlich ist und guter Pflege bedarf. Ein Pfarrhaus wird vorgezogen.

Demande!

[1649]

On désire placer une fille de seize ans dans une maison particulière de la Suisse française en offrant: De prendre comme échange soit une fille ou un garçon qui pourrait encore visiter les écoles de Bâle ville. — Des offres s'il vous plaît envoyer au Bureau sous les Chiffres 1649.

1663] In ein erstes **Modengeschäft** der Zentralschweiz wird eine **erste Arbeiterin** von solidem Charakter gesucht, die sowohl in der Arbeit sehr geübt ist, als auch in vorkommendem Fall dem Geschäft vorzutreten weiß und das Atelier zu leiten versteht. — Anmeldungen unter Ziffer 1663 bittet man an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ zu richten.

In unserm

Töchter-Erziehungs-Institut

erster Bildungs- Gelegenheit für konfirmirte Töchter in Deutschland

— zu Erfurt in Thüringen —

werden zu Ostern einige Plätze frei.

Prospecte durch [1654]

Director

Karl und Laura Weiss.

Pension.

Erlernung der französischen Sprache für Jünglinge von 14—16 Jahren. [1659

Vaucher, institut, Verrières.

Herr und Mad. Alphonse Jornallaz, Capitaine in Avenches (Waadt), nehmen eine junge Tochter, welche die französische Sprache zu erlernen wünscht, in ihre Familie auf. Gewählter Tisch; täglich Wein. Pensionspreis: 60 Fr. per Monat. [1651

Referenzen: Mr. le Pasterre Jomini, Mr. Jannin, Receveur d'Etat Avenches (Vaud).

Platz-Annoncen können auch in der M. Kälin'schen Buchdruckerei abgegeben werden.

1691] Eine gesunde, arbeitsame und brave Tochter findet Gelegenheit, in seinem Hause der östlichen Schweiz unter der freundlichen Leitung einer in jeder Beziehung praktisch durchgebildeten, mütterlich gesinnten Hausfrau die Hauswirtschafts und weibliche Handarbeiten inclusive Kleider- und Putzmachen für den eigenen Bedarf zu erlernen. Da die betreffende Hausfrau überall selbst mit angreift, so darf eine junge Tochter nicht der Meinung sein, als liesse die Arbeit sich in Glacéhandschuhen und nur vom blossen Zusehen erlernen; dagegen würde sie in jeder Beziehung als zur Familiengehörige betrachtet. Diese besteht aus 4 Personen ohne kleine Kinder. Gefl. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

1692] Für eine junge, gut empfohlene Tochter wird Stelle gesucht zur Besorgung eines Ladens. Sie besitzt in diesem Fache Erfahrung und macht bescheidene Ansprüche. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

1693] Eine Tochter von 16—18 Jahren fände Aufnahme in einer bessern kleinen Familie (2 Personen), wo sie bei freier Kost und Logis Gelegenheit hätte, die Hausheschäfte und das Kochen zu erlernen. Einer Waise wird der Vorzug gegeben und würde ihr bei sehr familiärer Behandlung eine Entschädigung von 1 Fr. per Woche verabreicht; später mehr. Sollte die Tochter noch irgend einen Beruf zu lernen wünschen, wie Nähen etc., so würden ihr täglich 1—2 Stunden überlassen. — Offerten unter Ziffer 1693 (mit Altersangabe und Mittheilungen über Familienverhältnisse) an die Expedition der „Schw. Frauen-Zeitung“.

1690] Ein williges und intelligentes junges Mädchen findet Stelle in einer guten Familie zur Anlernung in den Hausheschäften und im Kochen. Mütterliche Aufsicht und Anschluß an die Familie nebst entsprechendem Lohn zugesichert. Nur Mädchen aus braven Familien finden Berücksichtigung. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Ztg.“

1688] Eine Tochter aus guter Familie wünscht in einem Privathause an der Seite einer tüchtigen, gebildeten Hausfrau das Kochen gründlich zu erlernen.

1694] Eine achtbare Tochter mittleren Alters (Schweizerin), musikalisch sehr gebildet, mit der Führung eines feinen Haushaltes und der Erziehung von Kindern vertraut, sucht Stellung als **Haushälterin, Erzieherin oder Gesellschafterin**, auch in's Ausland.

Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

1686] Eine 16jährige Tochter, welche schon in allen häuslichen Arbeiten Hülfe geleistet und von willigem Charakter, sucht auf Ende April oder Anfang Mai eine Stelle, entweder zu Kindern oder zur Stütze der Hausfrau.

Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

1693] Eine Tochter, beständigen Alters und von gutem Charakter, findet angehme Stelle bei einer hochachtbaren Familie von nur drei erwachsenen Personen.

Sie muss eine einfache bürgerliche Küche gut zu führen verstehen und unter Anleitung auch zur Besorgung eines Gartens willig sein. Für eine einfache, eingesetzte und respektable Person eine gute Gelegenheit, sich bei angemessener Entschädigung in bester Familie einen zusagenden, leichten Wirkungskreis zu schaffen.

Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Töchter-Pensionat von

Mesdames Rey in Bonvillars

bei **Grandson** (Vaud).

Herrliche Lage, gesunde Gegend. Vorsätzlich: Unterricht im Französischen, weibl. Handarbeiten, Haushaltungskunde. Eventuell: Englisch, Italienisch, Musik etc. Prospekte franco. Mäßige Preise. Beste Referenzen. [1420]

1696] Eine anständige Haushälterin mit vorzüglichem Charakter, die in Haus und Garten selbstständig arbeitet, sucht zu baldigem Eintritt eine Stelle. — Briefe unter Ziffer 1696 an die Exped. d. Bl.

Besorgte Eltern suchen ihre einfach und trefflich erzogene junge Tochter zur Erlernung der französischen Sprache passend zu plazieren. Sie ist rasch gewachsen und darf in Folge dessen nicht zu angestrengt über den Büchern sitzen, dagegen verstände sie sich gerne dazu, gegen Heraussetzung des Pensionspreises bei Verrichtung von Handarbeiten (wohin sie sehr tüchtig ist) und leichter Gartenbeschäftigung mitzuhelpen.

Gute Pensionen, welche hierauf reflektiren, sind gebeten, ihre Bedingungen an die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“ beförderlichst einzusenden. [1695]

Stelle-Gesuch.

1689] Eine brave Tochter aus achtbarer Familie wünscht eine Stelle in einen Laden oder in ein besseres Restaurant. Eintritt nach Belieben. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

1678] Ein kräftiges, fleißiges Mädchen von 17 Jahren, in den Hausheschäften nicht ganz unbewandert, wünscht eine Stelle in einem einfachen Haushalte, wo in Gelegenheit geboten wäre, sich in allen häuslichen Arbeiten zu vervollkommen. Lohn wird nicht beansprucht, da gegen familiäre Behandlung.

1683] In einem guten **Modengeschäft** in Lausanne nimmt man eine Tochter auf, welche sich dem Modenfache widmen will. — Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

1685] Eine ältere stille Person, die etliche Jahre in vornehmen Häusern gedient hat und kochen kann, sucht Beschäftigung als **Krankenwärterin, Pflegerin** oder zur Aushilfe als **Köchin**.

Um nähere Auskunft wende man sich an die Expedition dieses Blattes.

Für Mütter!

Zur Erlernung der deutschen Sprache und der häuslichen Arbeiten wünscht man eine junge Tochter in einer gebildeten Familie der deutschen Schweiz in Pension zu geben. [1684]

Pension famille.

1681] Une bonne famille de Lausanne serait disposée à recevoir deux ou trois jeunes filles désirant apprendre le français. Elles pourraient fréquenter les excellentes écoles de la ville. Surveillance des études, leçons de piano à domicile, prix modéré.

Références: Mme Vve Reiner, Aarau; Mr Pelet, professeur, Lausanne.

In einem renommierten **Weisswaaren- und Kinderconfectionsgeschäft** in Zürich findet eine wohlgesittete Tochter unter günstigen Conditionen Gelegenheit, sich im Berufe bis zur Selbständigkeit auszubilden. Angenehmes Familienleben zugesichert. Offerten unter Ziffer 1682 befördert die Expedition dieses Blattes. [1682]

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen in **Weimar**.

Beginn eines neuen Kursus: **Ostern**. Gründlicher Unterricht. Prospekte gratis. Nachweis von Kindergärtnerinnen in Kindergärten und Familien.

Minna Schellhorn, Schülerin Fr. Fröbel's. [1653]

Der Götti (Schweizerblätter zur Belehrung und Kurzweil) erscheint in monatlichen Heften zu 4—5 Bogen und kostet jährlich Fr. 3. — halbjährlich Fr. 1. 50, vierteljährlich 80 Cts.

Heft 1 wird gerne zur Einsicht gesandt vom Herausgeber: [1668] **Hans Nydegger** in Herzogenbuchsee.

Als ein Hausmittel

aller Bevölkerungsklassen bei Husten, Kuechhusten, Lungenkatarrh u. Heiserkeit, sowie bei Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustbeschwerden haben sich während ihrem 25jährigen Bestehen

Dr. J. J. Hohl's Pektorinen

allgemein eingebürgert. Dieselben sind von in- und ausländischen Medizinalbehörden konzessionirt und selbst von angesesehenen Aerzten vielfach empfohlen. Diese Täfelchen mit sehr angenehmem Geschmack sind in Schachteln zu 75 und 110 Rp. ächt zu haben durch die Apotheken Hansmann, Schobinger, Stein, Wartenweiler in St. Gallen; Lobeck in Herisau; Staib in Trogen; Rothenhänsler in Rorschach; Sünderhauf in Ragaz; Hebling in Rapperswil; Marty in Glarus; Heuss, Gelzer, Schönecker in Chur; Schilt und Dr. Schröder in Frauenfeld; Glasapotheke in Schaffhausen; Camper und Hörler in Winterthur; Eidenbenz & Stürmer, Härlin, Küpfer, Gottlieb Lavater, Locher, Strickler in Zürich; Brunner, Rogg, Tanner in Bern; Goldene Apotheke in Basel. Weitere Dépôts sind in den Lokalblättern annonciert. [1472]

Diplome.

Académie nationale, agricole, manufacturière et commerciale [1424]

**Ausgelassenes Koch- und Bratfett**

Extra Qualität à Fr. 1.80
Prima " " à Fr. 1.60
per Kilo netto, bei mindestens 12½ Kilo
franko in Eilfracht. Verpackung frei.

In Kübelchen von 4 Kilo netto franco
per Post zu Fr. 8. — und Fr. 7. —
J. Finsler im Meiershof, Zürich.

Th. Scherrer

Kameelhof — Multergasse 3

— St. Gallen. —

Reichhaltigstes Lager
in fertigen [1637]

Herren-Anzügen,
Confirmanden-Anzügen,
Knaben-Anzügen.

Selbstfabrikation
sämmlicher Knaben-Garderobe
für 2 bis 15 Jahre.

Massaufräge rasch und billigst.
Auswahlsendungen franco.

Die einzige Chocolade nach sicilianischer Art
mit wenig Zucker und viel Cacao-Gehalt.
Cacaopulver.

Gegründet 1849

A. MAESTRANI
ST. GALLEN (Schweiz.)

Gegründet 1849

Die beste Chocolade
A. MAESTRANI
ST. GALLEN (Schweiz.)

Gegründet 1849

Die beste Chocolade
A. MAESTRANI
ST. GALLEN (Schweiz.)

Gegründet 1849

CHOCOLAT
A. MAESTRANI
LE
MEILLEUR

CHOCOLAT aux noisettes

BOITES de fantaisie

DESSERTS

Cacaopulver

Täglicher Versandt nach allen Welttheilen.

VAN HOUTEN'S
reiner, löslicher
CACAO

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. VAN HOUTEN & ZOON
979) (M 349/3 B) in Weesp, Holland.
Zu haben in den meisten feinen Delikatessen-, Colonialwaaren- und Drogen-Handlungen.

Von HH. Aerzten und Tit. Spitalverwaltungen empfohlen.

Schwammunterlagen.

1658] Der erg. Unterzeichneter erlaubt sich auf die von ihm allein angefertigten **Unterlagen**, bestehend aus einer Platte gereinigten Schwammes, die je nach Wahl mit guter Baumwollflanell oder Baumwollstoff überzogen und gesteppt ist.

Diese **Schwammunterlagen** bilden ein elastisch angenehmes Polster, wärmen und lassen, wenn auch durchhässt, kein Gefühl der Kälte aufkommen; überdies machen dieselben jede andere Unterlage entbehrliech und können behufs Reinigung wie jede andere Wäsche behandelt werden.

Achtungsvollst empfiehlt sich
(M484Z) C. Syz, Seefeldstrasse 72, Zürich.

Spécialité de Chocolat à la Noisette.

Erste Preise an vielen Ausstellungen.

Landesausstellung Zürich Diplom — 1883 — Ausstellung Amsterdam Preismedaille.

Dennler's Eisenbitter

— Interlaken —

hat als Heilmittel in den verschiedensten Stadien von Bleichsucht, Blutarmuth, allgemeinen Schwächezuständen etc. fortwährend ungezählte überraschende Kuren bei Erwachsenen und Kindern zu verzeichnen, wird deshalb auch seit lange von Aerzten verordnet und bestens empfohlen. — Für Reconvalescenten und Altersschwäche beider Geschlechter ein herrliches Stärkungsmittel. Auch bei beginnender Diphtheritis mit Erfolg angewendet. — Unterstützung bei Luft- und Badekuren.

Dennler's Eisenbitter zeichnet sich unter allen mit Recht angewandten ältern und neuern Eisenpräparaten dadurch vortheilhaft aus, dass er, ohne den Magen oder die Zähne zu belästigen, rasch die gesunkene Verdauung wieder hebt.

Dépôts in allen Apotheken.

[1673]

Anzeige für Kranke.

1645] Patienten, welche für längere oder kürzere Zeit unter beständiger ärztlicher Aufsicht zu stehen wünschen, finden im schön gelegenen Hause eines prakt. Aerztes Aufnahme. Zugleich ist Gelegenheit geboten zum Gebrauche schwefelhaltiger Thermalbäder, Douchen, Dampfbäder, Massage und Inhalationen, nebst allfälliger electro-therapeutischer Behandlung. Nähere Auskunft vermittelt die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Unübertreffliches Mittel gegen Gliedsucht und äussere Verkältung.

Dieses durch vieljährige Erfahrung sehr gesuchte und beliebte Hausmittel ist bis heute das Einzige, welches leichte Uebel sofort, hartnäckige, lange angestandene bei Gebrauch von mindestens einer Doppel-Dosis innert 4—8 Tagen heilt. Preis einer Dosis mit Gebrauchs- anweisung Fr. 1.50, einer Doppel-Dosis Fr. 3. — Viele Tausend ächte Zeugnisse von Geheilten aus verschiedenen Ländern ist im Falle vorzuweisen der Verfertiger und Versender [1591

Balth. Amstalden in Sarnen (Obwalden).

Zeugniss. Unterzeichneter bezeugt hiemit, dass das Gliedsuchtmittel von Hrn. Balth. Amstalden in Sarnen ein äusserst wohlthätig wirkendes Gemisch von ausschliesslichen offiziellen, d. h. in den Apotheken gebräuchlichen und vorgeschriebenen, heilsamen Essenzen ist.

Luzern, im September 1883.

O. Suidter, Apotheker.

Ozon liquid parf.

Flüssiger, Walduft enthaltender Sauerstoff! Jedem, dem stets frische Luft Bedürfniss, unentbehrlich; für Krankenzimmer eine Wohlthat. Dieses neueste auf electrochemischem Wege dargestellte Präparat, von ärztlichen Autoritäten empfohlen, ist zu beziehen per Flacon à Fr. 1.50, nebst Zerstäuber, von (M1462) 1610] Apotheker **Wichert**, Rheinfelden.

Wiel-Schinken

sind wieder in sehr guter Qualität zu beziehen.

1679] **Kuranstalt Eglisau.**

L. Ed. Wartmann, St. Gallen,
St. Leonhardstr. 18a, Thalgarten.

Rideaux und **Vitrages brodés** auf Mousseline (mit und ohne Tulle-Bordure), auf Tulle und Guipure (mit und ohne Application). Muster stehen zu Diensten und ist man uersucht, beim Verlangen von solchen Breite und Länge anzugeben. — Reichhaltiges Lager von **Bandes** und **Entredeux brodés**. [1449]

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux

liefert billigst [1620]

Eduard Lutz in St. Gallen.

Muster sende franco zur Einsicht.

Bei der **Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“** in St. Fiden-Neudorf sind folgende empfehlenswerthe Schriften zu beziehen:

Der Frauen Heil. Von Dir. **Karl Weiss**. Für Nichtmitglieder des „Schweizer Frauen-Verbandes“ Fr. 1.

Unsere Töchter und ihre Zukunft. Mädchen - Erziehungsbuch, herausgegeben von **Karl Weiss**, Direktor der Gewerbe- u. Handelschule für Frauen und Töchter zu Erfurt und der Frauen-Industrie-Schule zu Strassburg i. E. etc. Brochir Fr. 2.50. [1290]

Das Hauswesen, nach seinem ganzen Umfange dargestellt, mit Beigabe eines vollständigen Kochbuches, von **Maria Susanne Kübler**. Gebunden: Fr. 7.35.

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

C. A. Geipel

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei

Gerbergasse 57 — Basel — Greifengasse 10.

Empfehle auf bevorstehende Saison mein Etablissement für:

Chemisch Reinigen und Ausrüsten von Damen- und Herrenkleidern in bester Ausführung; ferner Reinigen von Teppichen, Shawls u. s. w., überhaupt aller difficulten Effekten, welche in einer gewöhnlichen Wäscherei nicht ausführbar sind.

Spezielle Einrichtung für Waschen, Crème-Färben und Appretiren von Tüllverhängen und Gardinen.

Bettdecken werden gereinigt und gebleicht, so dass dieselben von ihrer Weichheit und Wärme nichts verlieren; stark vergilzte und verwascene Decken werden in hochroth umgefärbt und mit schwarzen Streifen versehen.

Federn werden gewaschen oder gefärbt und gekräuselt.

Reinigung von Ball- und Carnevals-Costümen, Ballschuhen und -Handschuhen in kürzester Zeit.

Färberei für Damenstoffe und Effekten in den modernen Farben. Kleider, welche nach dem Färben nicht verändert werden, werden unzertrennbar gefärbt und zum sofortigen Gebrauche ausgerüstet.

Ressortfärberei für seidene Kleider, Poppeline, Sammt, Bänder u. s. w. nach neuestem System.

Färberei von Handschuhen und Ledersachen (Reithosen).

Plüscher-Färberei und -Presserei in modernen Farben und Mustern.

Durch Vergrösserung meines Geschäfts bin ich in der Lage, jeden Auftrag schnellstens und gut in Ausführung zu bringen.

Bei grösseren Aufträgen entsprechende Preisermässigung.

Sendungen bitte zu adressiren: C. A. Geipel, Gerbergasse, Basel.

Prospekte gratis und franko.

[1687]

Ein für jede Hausfrau

Universal-

von G. Fietz & Sohn

ist das beste und bil-

In jedem Herd und Ofen

Arbeit in Kupfer mit

nung. Kein Anbrennen

Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede

Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparniss garantirt.

Vorrätig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.



praktisches Geschenk!

Koch-Topf

in Wattwyl

ligste Küchengeräth. verwendbar. — Saubere durchaus reiner Verziner der Speisen möglich.

Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparniss garantirt.

Vorrätig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unsreits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.

Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“ im „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen.

486]

Essential-Melissen-Balsam

von Wilderich Lang

approbirt vom königl. bayer. Obermedizinal-Kollegium, destillirt aus den verschiedenen Sorten der so heilsamen Melisse, frei von allen Gewürzen, ist nach dem Ausspruche berühmter Aerzte ein bewährtes Hausmittel für Verdauungsstörungen und deren Folgen (Blähungen, Windsucht, Erbrechen, Magenkrampf und Schwäche desselben), für Krämpfe überhaupt, für nervöse Ohnmachtsanfälle und Entkräftung. Ebenso vorzüglich ist er bei dem so lästigen Wadenkrampf, Migräne und besonders als Waschmittel bei rheumatisch-gichtischen Leiden.

Dieser Balsam ist in Gläsern à Fr. 1.80 und 90 Cts. zu beziehen durch die Apotheken der Herren: C. W. Stein, Scheitlin'sche Apotheke; C. Fr. Hausmann; A. Wartenweiler, vormals Ehrenzeller, in St. Gallen; C. Rothenhäusler, Engel-Apotheke, in Rorschach; G. Custer in Rheineck; Zeller in Romanshorn; Rennati in Wil.

[1539]

Erklärung.

Auf Verlangen der Herren Gebrüder Redard in Morges erklären die unterzeichneten Mitglieder der Jury, dass sie der von Gebrüder Redard zu Morges fabrizirten und ausgestellten sogenannten **Lessive Phénix allein** ein Diplom ertheilt haben.

Sie erklären weiters, dass unter den vom Hause F. Nahrath et Cie. in Genf ausgestellten Artikeln die Lessive Nahrath sich nicht befand und **dass dieselbe aus diesem Grunde weder gewürdigt noch diplomirt werden konnte.**

Zürich, den 19. October 1883.

(Sig.) Doktor LUNGE, Professor, Berichterstatter der Gruppe 15.

(Sig.) Ed. SCHÄR, Professor. (Sig.) Doktor BINDSCHEDLER.

(Sig.) LANDOLT-NIGG. (Sig.) Georg BRÉLAZ, Professor.

Für richtigen Auszug aus dem Protokoll der Jury der schweizerischen Landesausstellung 1883:

1604]

Der Präsident: (Sig.) Ed. Guyer.

1602] Von verschiedenen Seiten ermuntert, ein

Dépot von Artikeln zur Krankenpflege,

wie Irrigatoren, Schienen, Bettschüsseln, Drahtkörbe, Specula, Eisbeutel, Luftkissen etc. einzurichten, empfehle ich mich Ihnen höflich bei Bedarf in solchen Gegenständen.

Ausser verschiedenen chirurgischen Gummiwaaren für Kranke, Wöchnerinnen und Kinderpflege halte ich auch die beliebten Verbandstoffe der Internationales Verbandstoff-Fabrik in Schaffhausen vorrätig und es sind auch die hygienischen Aufsagekissen für Damen stets auf Lager.

Ich werde mich bestreben, allen Wünschen möglichst zu entsprechen und bitte um geneigten Zuspruch.

Frau C. Schäfer-Lehmann, Goldarbeiterin, zum „Pfauen“, Herisau.

Franz Christoph's

Fussboden-Glanzlack

selbst bei geschlossenen Fenstern geruchlos und sofort trocknend, mit schönem, gegen Nässe haltbarem Glanz. Elegantester u. haltbarster Anstrich. Farben: gelbbraun, Mahagoni (deckend wie Oelfarbe) und rein (ohne Farbesatz).

Franz Christoph

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanz-Lack

1657] Prag und Berlin.

Originalblechflaschen à 5 und à 3 Kilo vorrätig bei C. F. Friederich Hausmann in St. Gallen.

(M Pr 22 30/XII)

Hôtel-Anzeiger der „Schweiz. Frauen-Zeitung“.

— Erscheint monatlich. —

Ab onnem auf 3, 6 und 12 Monate per einfache Zeile à 25 Cts., Doppelzeilen 50 Cts.

Hôtel-Pension UTO-STAFFEL, Uetliberg-Zürich
V. FORNÉE.

— Pension Gartmann, St. Moritz-Dorf. —

Hotel BEAU-RIVAGE, ST. MORITZ (Engadin)
RUNGGER-WALT, Propriétaire.

Grand Hôtel des Bains d'Aigle
Vaud — AIGLE — Suisse

Diätetische Kuranstalt Eglisau (Kt. Zürich)
Wwe SUTTER & Sohn.

Gasthof zum „Rössli“, Stäfa
A. HOFMANN.

Hotel-Pension BEAU-RIVAGE — Nyon
J. RÖTHLISBERGER, Propriétaire.

Dr. WIEL'sche
Diätetische Kuranstalt (früher in Eglisau)
zum „Nidelbad“ bei Zürich.

Hotel & Pension „Johannesburg“
bei Lachen am Zürichsee.
Comfortabel eingerichtet.

J. WILHELM.

Hotel-Pension „Schonegg“ in Spiez (am Thunersee)
Propriétaire: FR. MUTZENBERG-KARLEN.

Hotel de France — Berne
vis-à-vis de la Gare, des Postes et Télégraphes
CH. WUTHRICH, Propriétaire.

Hotel du Faucon — Zug
Propriétaire: C. JANS.

Gasthof zur Linde, Heiden.
Besitzer: F. BRAUN.

Hotel des Alpes — Davos-Platz
O. R. LOBENSTEIN.

Hotel Schwert — Rigi-Klösterli
Propr.: Z. SCHREIBER.

Hotel Churfürsten
Wallenstadt.

Gebrüder Balzer
Hotel und Schwefelbad
Alvaneu (Graubünden).

— Pensionen —

Schloss Goldenberg
(Station Henggart)
zwischen Winterthur und Schaffhausen.
Besitzer: Ph. Schlueb-Otto.

Familien-Pension
in Lugano.

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“



1680] Von schweizerischen Autoritäten der medizinischen Wissenschaft empfohlen und als außerordentlich heilkraftig erklärt: für Blutarme, Bleichstüchtige, Magen- und Verdauungsschwache, Nervenschwache, Reconvalescenten. Dieser hochfeine Bitter, seit Jahren bewährt, frisch überhaupt Gesundheit und das Aussehen so gründlich auf, dass er, nach Vorschrift gebraucht, unbedingt das beste Hausmittel genannt werden darf. Die Flasche, auf vier Wochen hinreichend, mit Gebrauchsanweisung, 2½ Fr. — Dépôt in St. Gallen: Rehsteiner, Apotheker, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz. (H60Y)

(O 3030 L) **Lausanne-Ouchy.**
1560] Madame Gaudin-Chevalier aux Jordils sous Lausanne reçoit dans son pensionnat des jeunes demoiselles qui désirent se perfectionner dans les langues modernes. **Prix modérés et références de premier ordre.**

„Singer“-Nähmaschinen,
die besten und billigsten für Familie und Atelier, empfiehlt in grösster und reichster Auswahl und wirklicher Garantie [1628]

Company Singer von New-York.

Niederlagen in der Schweiz:

Aarau, Bathausgasse 47.
Basel, Mäerktplatz 7.
Bern, Christoffelgasse 7.
Biel, Bahnhofstrasse 89.
Chauxdefonds, rue des Arts 21.
Chur, Kornhausplatz 278.
Genf, Boulevard du Théâtre 4, Rue de Hesse 14.

NB. Jede ächte „Singer“-Nähmaschine trägt auf dem Arm und dem Gestell links u. rechts



Freiburg, Grande Rue 54.
Lausanne, avenue du Théâtre.
Luzern, Theaterquai 381.
Neuchâtel, place du Port 2.
St. Gallen, Brühlgasse 9.
Vevey, rue du Léman 1.
Winterthur, Neumarkt 529.
Zürich, Bahnhofstrasse 66. nebenstehende Fabrikmarke und den Namen „Singer“ in Worten.

Consultationen

über naturgemäße Ernährung der Wöchnerinnen ertheilt täglich

J. H. Fiertz, Med. Dr., Seefeldstrasse 37, Zürich.

Es sind bald 30 Jahre, dass ich mich bemühe, durch Schrift und Wort meine geehrten Herren Collegen sowohl als das ländliche Publikum von dem verderblichen Hungern der Wöchnerinnen abzubringen, aber leider ohne den gewünschten Erfolg.

Immerhin sind viele Familien, die gerne eine naturgemäße Ernährung der Wöchnerinnen einführen würden; es fehlt ihnen aber das rechte Verständniß. Um nun diesen Bestrebungen so viel möglich entgegenzukommen, habe ich mich zu obigen Consultationen entschlossen und erteile die betreffenden Familien, sich bald nach der Geburt eines Kindes an mich zu wenden, damit keine Zeit verloren geht.

Zugleich habe eine Speisekarte für Wöchnerinnen lithographiren lassen, die à 50 Cts bei mir zu haben ist. [1640]

**S CACAO SOLUBLE
Suchard**
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT.

[O. F. 9512]

— Reeller Ausverkauf. — **Kölnisches Wasser**

für dessen Aechtheit jede Garantie geboten wird, ist in Folge Liquidation in Partien von mindestens 12 grossen Flaschen, à Fr. 1. — per Flasche, zu verkaufen.

[1700] Briefe befördert unter Ziffer 1700 die Expedition d. Bl.

Spezial-Adressen-Anzeiger der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Januar

— Abonnements-Inserate. —

1884.

Lemm & Sprecher, St. Gallen,
1 Eisenwaarenhandlung.

3 Töchterpension Thomas, Neuchâtel,
von Mme **Marie Dahn** née **Thomas**.

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt
5 **H. Hintermeister** in Zürich.
Grösstes Etablissement dieser Branche.

Bergfeld, homöop. Arzt, Netstal (Glarus).
Spezialist für Magen- u. Frauenleiden.

Fabrikation von Feuer-Anzündern
7 **R. Huber**, Tann-Rüti (Zürich).

10 Geschw. Boos, Seefeld-Zürich,
Kunst- und Frauenarbeit-Schule.

J. H. Schiess-Enz, Appenzell.
11 Handstickerei-Geschäft.

Frl. Steiner, Villa Mon Rêve, Lausanne.
12 Familien-Pensionat.

14 C. F. Prell in Luzern.
Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung.
Ankauf von Bücher-Sammlungen.
Billigste Bücher-Bezugsquelle.

Conditorie von A. Dieth-Nipp,
15 Marktplatz 23, St. Gallen.
Malaga, Madeira, Sherry, Thee, Café, Chocolat.

A. Vogel-Thut, Oberentfelden.
Mechanische Korkzapfen-Fabrik.
Lager in allen Sorten Bouchons, von
17 feinstem Catalonischen Kork.

J. B. Nef, Herisau (Appenzell).
Vorhangstoffe & Rideaux
Schweizer u. engl. Fabrikat liefert billigst.
18 Muster stets franko zu Diensten.

Zürcher Sparherdfabrik,
21 Seidengasse 14, Zürich.
Sparkochherde jeder Grösse von Fr. 40 an, transportabel ausgemauert, Garantie.

Château de Courgeaux, près Morat.
Pensionnat de jeunes gens
20 dirigé par Mr. John Haas.

Stahel-Kunz, Linthscherg 25, Zürich,
Fabrikation von Knabenkleidern nach
neuesten Mustern.

22 G. Fietz & Sohn, Wattwil,
Universalkochtopf - Fabrikation.

23 Hermann Specker, Zürich,
90 Bahnhofstrasse 90.
Linge américaine.
Preis-Courant gratis und franko.

24 „Marienstift“ in Chur,
Prot. Töchter-Erziehungs-Anstalt.

„Villa Rosenberg“ am Rheinfall
Knaben-Erziehungs-Anstalt
von **Joh. Göldi-Saxer**.

Jac. Bär & Comp., Arbon.
Linoleum-Bodenbelege.

Schmid, Beringer & Cie., Solothurn.
Grösstes Nähmaschinen-Geschäft.
25 Man verlange unsere Preisliste.

Frau Gallusser-Altenburger
Lindenstr. 23, St. Gallen.
Damenkleider-Geschäft und Corsets-Lager.

Knaben-Erziehungs-Anstalt
„Grünau“ bei Bern.

Staub & Cie., Zürich,
Kunst- & Schreibmaterialien-Handlung,
Kupferstiche, Prachtwerke, Photographien, Albums, Visitenkarten, Brief- und Luxuspapiere, Mal- und Zeichen-Material sammt Vorlagen etc.

Frau E. Coradi-Stahl, Aarau.
Tapisserie.
Material für alle Handarbeiten und
angefangene Stickereien.

32 Ammen-Vermittlungsbureau
E. Schreiber-Waldner, Hebamme, Basel.

Franz Carl Weber, Zürich,
84 Reichhaltiges Spielwarenlager,
48 Bahnhofstr. 48, Ecke d. Augustinergasse.

E. Tobler-Ebneter, St. Gallen.
Lindenstrasse 5.
Moden-Artikel und Celluloid-Wäsche.

Kunstfärberei und chemische Wascherei
36 **Ed. Printz**, Basel.

Höchste Leistungen. Billigste Preise.
Anfragen werden sofort beantwortet.

R. Baumgartner, Fürsprech, Appenzell.
besorgt gütliche und rechtliche Incasso
und führt Prozesse vor allen gerichtlichen
37 Instanzen.

Samenhandlung, Baum- und Rosen-Culturen
38 **G. Schweizer** in Hallau.

Magenleiden, Leberkrankheiten, Bandwürmer.
39 **Dr. Meister** in Thalwil.
40jähr. Praxis. Sprechst. jeden Vormittag.

W. Huber, Stadthauspl., Zürich.
40 Beste Petrol-Koch-Apparate
(Patent-Freibrenner). Preiscurant gratis.
Nickel-Koch- und Wirthschafts-Geräthe.

Jos. Stark z. Eiche, Brühlg., St. Gallen,
41 Laubsäge-Utensilien-Geschäft
und Lager fertiger Laubsäge-Arbeiten aller Art.

42 M. Habicht, Schaffhausen,
Lessive Phénix — Billigstes Waschmittel
Bester Ersatz für Seife, Soda etc., absolut unschädlich. Allgemein als das Beste anerkannt.
Zu haben in allen guten Spezereihandlungen.

J. U. Locher, St. Gallen
(R. HEUBERGER Nachf.)
Kunst-, Papier- und Galanteriehandlung,
Schnitzereien.

Louis Tschopp, Fabricant d'Horlogerie,
46 Bienne (Suisse).

Alfr. Schinz, Hottingen-Zürich,
51 Spezereihandlung.

M. Ziegler-Rahm, Schaffhausen
Muster-Dépot sächsischer und Leinen-Producte
47 vom Hause Heinrich Blum in Warnsdorf (Böhmen).

Anton Bättig, Sempach
Fabrikation künstlicher Blumen jeden Genres.
48 Spezialität in Trauersachen
von feinster Qualität bis zum Ordinären.

Strassburger-Sauerkraut-Fabrik Basel
49 **Hürlmann & Lüchinger**.

Herdfabrik Emmishofen
liefert Kochherde jeder Grösse, ausgemauert von Fr. 36 ab. Garantie. Zeichnungen mit Preisliste gratis.

L. Schweizer am Markt, St. Gallen.
Sämmliche Stoffe für Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe. Costumes. Morgenkleider. Jupons. Confections jeder Art.
52 Aufertigung nach Maas nach den neuesten Modellen.

E. Zahner-Wick, Markt., St. Gallen,
55 Möbel- und Bettwarenager.

A. Birenstihl-Bucher, St. Gallen,
67 en gros — Seidenwaaren — en détail.
Württemberg'sche Leinwand, Tischzeug etc.

Handels-Gärtnerie und Samen-Handlung
von Abr. Zimmermann, Aarau.
75 Preisverzeichnisse gratis und franko.

Grösstes Antiquitäten-Magazin
77 **J. Widmer, Wyly** (St. Gallen).

Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt
78 **Georg Pletscher**, Winterthur.

Hofmann & Cie., St. Gallen,
79 Leinen- und Baumwollwaaren.

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt
80 **Horn** bei Rorschach
und in St. Gallen, Neugasse 17, z. Palme.
Wascherei und Färberei für Damen- und Herren-Garderobe.

Die Pension „Schönberg“
(am Thunersee)
jederzeit offen, empfiehlt sich als gesunder
und gemütlicher Aufenthalt.

G. Wegmüller, Birsfelden (Basel),
homöopathischer Arzt
für Gehirnleiden, Gemüths- und Geistes-
krankheiten.